

Münzensammeln ist mehr als nur eine Leidenschaft

Lukrative Passion Ein neuer Index auf Basis von 30 ausgewählten Münzen will aufzeigen, dass sich das Horten der Geldstücke auch als alternatives Investment eignen könnte.

Von meinem verstorbenen Mann habe ich eine Vielzahl von alten Münzen, die laut damaligen Aussagen von ihm auch finanziell wertvoll waren. Ich habe das immer nur als Sammlerleidenschaft eingestuft. Ein Bekannter hat mich aber darauf hingewiesen, dass dies auch ein Investment sei und man damit Geld verdienen könne. Wie sehen Sie das? B. S.

Ich habe Zweifel, dass man mit alten Münzen auf regelmässiger Basis Erträge erwirtschaftet. Wie Gold oder Silber werfen alte Münzen weder eine Dividende noch einen Zins ab. Zu Recht kann man aber argumentieren, dass gerade Gold von Anlegerinnen und Anlegern aufgrund seiner auf lange Sicht guten Wertbeständigkeit gehalten wird – als Schutz in grossen Krisen und gegen die Inflation.

Diesen Vorteil bieten auch viele alte Münzen, da sie meist einen Gold- oder Silberanteil haben. Man könnte mit Münzen allenfalls Wertgewinne erwirtschaften. Neben einem Ertrag oder zumindest einer Möglichkeit, eine Wertbeständigkeit für Vermögensteile zu sichern, erwarte ich von einem Investment auch einen liquiden Handel.

Bei an einer Börse gehandelten Wertpapieren ist dies in optimalem Umfang gegeben: Man kann die Wertschriften während der Börsenzeiten jederzeit kaufen oder verkaufen und hat die Gewissheit, dass überhaupt ein fairer Kurs gestellt wird. Denn was nützt mir ein Vermögenswert, wenn ich ihn bei Bedarf nicht oder nur zu einem miserablen Kurs verkaufen kann?

Bei alten Münzen fragt man sich als Laie, wie liquide der Markt dafür in der Praxis ist. Fairerweise muss man auch da zugeben, dass viele andere Vermögenswerte ebenfalls keineswegs so liquide gehandelt werden wie etwa an der Börse kotierte Aktien. Viele Leute haben einen Grossteil ihres Vermögens in Immobilien parkiert, obwohl ein Kauf oder Verkauf solcher teuer und aufwendig sind. Bei Münzen besteht immerhin ein reger Handel über spezialisierte Firmen, Ausstellungen



Besser als Bitcoin: Alte Münzsammlungen als Anlage. Foto: Getty

und über Börsen. Zu prüfen wäre allerdings, wie gut die jeweilige Preisstellung und wie eng oder eben breit die Preisspannen zwischen Kauf- und Verkaufskursen tatsächlich sind.

Der Münzhandel gilt als fast friktionsfreier Markt

Den meisten Münzsammlern dürfte es gehen wie Ihrem verstorbenen Mann: Sie haben ihre Münzsammlung aus Freude an der Sache mit viel Sammlerleidenschaft aufgebaut und wohl weniger, weil sie daran gedacht haben, dass dies allenfalls ein gutes Investment sein könnte.

Einen interessanten Ansatz in die Debatte gebracht hat der in der Schweiz lebende Numismatiker Michael M. Zagorowski: Er hat einen numismatischen Index zur Messung der Münzpreise entwickelt, den Numindex, dessen Ziel die Berechnung einer Kennziffer ist, welche den an Münzen Interessierten die Preisbewegungen der europäischen Numismatik wiedergibt. Damit wird über die kurzfristige Er-

hebung von Münzpreisen eine langfristige Entwicklung von deren Preisen möglich. Der Index repliziert die Wertentwicklung einer Gruppe von Münzen.

Der Index beinhaltet 30 europäische Münzen und wird regelmässig berechnet, sein Wert wird unter Numindex.com veröffentlicht.

Der Geldberater



Als unabhängiger Wirtschafts-, Finanzexperte und Journalist beantwortet **Martin Spieler** Ihre Fragen rund ums Geld.

SonntagsZeitung, Geldberater, Postfach, 8021 Zürich, geldberater@sonntagszeitung.ch

licht. Er stellt sich auf den Standpunkt, dass der Münzhandel ein fast friktionsfreier Markt sei: «Das Netzwerk der Sammler und der Münzhändler ist genügend gross, um Angebot und Nachfrage marktkonform auszugleichen.» Münzen gleichen Typus und in einem annähernden Erhaltungszustand würden durch die Verfügbarkeit von Onlineauktionen auch an unterschiedlichen Orten sehr ähnliche Preise erzielen.

Index zeigt Aufwärtstrend der gezahlten Münzpreise

Zagorowskis Index besteht aus 15 Silbermünzen mit einem Feinsilbergehalt von 290,83 Gramm, 14 Goldmünzen mit einem Feingoldgehalt von 102,66 Gramm und einer Aluminiummünze aus dem Ghetto Litzmannstadt und einem Kataloggewicht von 1,55 Gramm. «Aus wirtschaftlicher Sicht zeigt der Numindex einen Aufwärtstrend der gezahlten Münzpreise, über die letzten 5 Jahre durchschnittlich um etwa 9 Prozent.» Dies wäre ein sehr respektables Resultat und würde dafür sprechen, über das Halten von wertvollen Münzen als alternatives Investment nachzudenken.

Münzen müssen allerdings ähnlich wie physisches Edelmetall gesichert gelagert werden. Wenn ich aber zwischen digitalem Geld in Form von Bitcoin und anderen Kryptowährungen oder alten Münzen als alternatives Investment wählen müsste, würde ich mich eindeutig für die alten Münzen entscheiden. Denn aus meiner Sicht haben diese anders als klassische Kryptowährungen wie Bitcoin einen inneren Wert, der sich allein schon durch den Gold- oder Silberanteil in den Münzen ableiten lässt.

Vor diesem Hintergrund rate ich Ihnen, die Münzsammlung Ihres verstorbenen Mannes von Experten beurteilen zu lassen. Auf der Basis einer solchen Expertise können Sie anschliessend entscheiden, ob Sie diese im Sinne eines langfristigen Investments weiter behalten – mal abgesehen davon, dass es sich dabei auch um wertvolle Erinnerungsstücke von Ihrem verstorbenen Mann handelt.